

Seckenheim Rheinau Nachrichten



Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Rheinau und Friedrichsfeld

ng · 6. Ausgabe

Seckenheimschule profitiert von europaweitem Förderprogramm



Die Aufführung des Musicals „Streetlight“ im September wird einer der Höhepunkte des Programms an der Seckenheimschule.

SECKENHEIM. Die Seckenheimschule wird eine „StarkmacherSchule“. In einer gemeinsamen Kooperation mit dem Verein Starkmacher, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Profiband Gen Rosso startet die Schule in der Zähringer Straße in das Projekt „Stark ohne Gewalt“. Das nach außen wirksamste Projekt ist dabei das Musical „Streetlight“, das die Schülerinnen und Schüler in einer großen gemeinsamen Projektwoche vom 22. bis 26. September nicht nur erarbeiten,

sondern auch aufführen wollen. „Dafür suchen wir noch Unterstützer“, warb Rektor Achim Jauernig bei der Projektvorstellung.

Praktisch alle Profilbereiche der Schule werden mit der Kooperation erreicht. Das Leben der Schulgemeinschaft ebenso wie die kulturelle Bildung und die Förderung von Fachwissen, damit die Förderung der Ausbildungsreife und alles zusammen in der Bildung der Persönlichkeit, freute sich der Rektor. „Es geht darum, dass wir hier im Team

Außerdem drehen Studenten der Akademie für Kommunikation Mannheim einen Film über die Entstehung des Musicals. „Ein Großteil des Budgets mit 50.000 Euro bereits durch das Arbeitsministerium und den europäischen Sozialfonds gedeckt“, berichtete Christian Röser vom Vertreter Starkmacher e. V. Weitere Spender sind natürlich willkommen. „Wir sprechen immerhin von einem Gesamtrahmen von 80.000 Euro“, sagte Achim Jauernig.

Das Musical sei dabei nur der Höhepunkt. „Die eigentliche Arbeit mit der Schule hat schon vor zwei Monaten begonnen“, sagte Röser und hofft, „dass die Zusammenarbeit auch noch weit über das Projektende in einem Jahr hinaus geht“. Denn erst im November wird die Seckenheimschule zu einer „StarkmacherSchule“ ernannt. „Es ist der Titel für eine Schule, die ressourcenorientiert arbeitet. Das bedeutet, dass sie die Schüler dort abholt, wo sie ihre Stärken haben“, erklärte Röser. Dabei erhalten sie Unterstützung durch den Projektpartner HKT (Heidberger Kompetenz Training). Und zwar direkt und indirekt. „Wir machen Workshops mit den Schülern, aber für eine echte Nachhaltigkeit qualifizieren wir auch die Lehrer“, berichtete Professor Wolfgang Knörzer. Grob gesagt

geht es darum, die Fähigkeit von Spitzensportlern auf die Schüler zu übertragen. „Jeder hat mehr Stärken, als er selbst weiß“, berichtete Hockey-Nationalspielerin Lydia Haase, die selbst von dem Programm profitierte. „Man lernt, die eigenen Stärken abzurufen, wenn man sie braucht. Man lernt, sich auf den Punkt zu konzentrieren.“ Fähigkeiten, die den Schülern gerade im späteren Leben helfen sollen.

„Uns kann nichts Besseres passieren als Bewerber, die ihre Stärken kennen“, nannte Sandra Kippenhan von Roche Diagnostics, den Grund, warum es ihrem Unternehmen leicht gefallen sei, das Starkmacher-Programm an der Seckenheimschule finanziell zu unterstützen, und auch Susann Becker von der RNV ist gerne dabei. Sie alle freuen sich schon auf die Musical-Aufführungen am 24. und 25. September.

Bis dahin wirbt die Schule um weitere Unterstützer. „Es gibt Sponsorenpakete in Gold, Silber und Bronze“, erklärte Rektor Achim Jauernig. Aber natürlich seien auch Kleinspenden willkommen. Melden können sich alle möglichen Unterstützer entweder per Mail bei Projektkoordinator Christopher Heinrich unter heinrich@seckenheimschule.de oder im Schulsekretariat unter der Rufnummer 0621 48 02 53 80.

end